



**KLASSIK
KART-CLUB
DEUTSCHLAND**

KCD 90

Ausschreibung Internationaler Deutscher Klassik- Kart Pokal 2014

Veranstalter: KCD 90 e.V. im DMV
Reinhard Tropp, Andreastraße 28, 63067 Offenbach

in Zusammenarbeit mit dem

KKCD im KCD 90
Gernot Stöcker, Sülztalstrasse 10, 51789 Lindlar
Tel.: 02266/3620, Mobil : 0151/14468487
gernotto@t-online.de, www.klassik-kart.de

Bankverbindung Postbank BLZ: 590 100 66, Kontonummer: 853 567 662
BIC: PBNKDEFF, IBAN: DE51 5901 0066 0853 5676 62
Kontoinhaber: Kerstin Kempter

Wertungsberechtigt sind alle fristgerecht eingeschriebenen Fahrer des Clubs, die an den vom Club organisierten Läufen gem. DMV-Gleichmäßigkeitsprüfung auf der Kartbahn „Dahlemer Binz“ teilnehmen.

Grundlagen der Veranstaltung

Jeder Teilnehmer an der Clubveranstaltung unterwirft sich diesem Reglement. Verstöße gegen dieses Reglement führen zum Ausschluss aus der Wertung bzw. bewirken ein Startverbot.

Veranstaltungstermine (Änderungen vorbehalten)

5./6.07.2014 Dahlemer Binz

Teilnahmeberechtigt sind

Fahrer ab 18 Jahren mit Lizenz sowie mit und ohne Vereinszugehörigkeit.

Nenngeld

Die Höhe des Nenngeldes liegt bei 100 Euro je Fahrer.

Fahrer, welche nicht Inhaber eines ADAC Clubausweises (T1), DMV Mitgliedsausweises oder einer DMSB Lizenz sind, müssen zusätzlich 7,- € für eine Unfallversicherung zahlen.

Jeder Teilnehmer muss vor dem Start eine unterschriebene Nennung abgeben (bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten). Mit Abgabe der Nennung erkennen die Teilnehmer vorbehaltlos die Bestimmungen der Ausschreibung an.

Eine Rückerstattung gezahlter Nennfelder bei Nichtteilnahme erfolgt nicht. Bei Vorabnennung per Fax oder Brief ist der Nennbetrag auch bei Nichtteilnahme zu zahlen. Hiervon ausgenommen sind Fälle unbilliger Härte. Diese sind vom Vorstand zu klären.

Fremdnennungen durch Dritte sind nicht zugelassen.

Nennungen müssen bis 8 Tage vor der Veranstaltung an die oben genannte Adresse und Zahlung der Nenngebühr auf das oben genannte Konto vorab getätigt werden. Der Nennbetrag muss bei Vorabnennung mindestens 5 Tage vor der Veranstaltung auf dem Konto eingegangen sein.

Tagesnennungen sind gegen eine Gebühr von € 20,- möglich.

Die für die Durchführung der Einzelveranstaltungen des KKCD im KCD 90. bekannt gegebenen Durchführungsbestimmungen und Zeitpläne gelten automatisch als Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung.

Zeitplan

Die Zeitpläne werden bei der Nennung an die Teilnehmer ausgegeben und hängen im Nennbüro aus.

Preise

Gewinner der Klasse ist der Teilnehmer mit der geringsten Zeitabweichung (Strafpunkte) aller Läufe.

Nach dem Start der Wertungsprüfung wird die von jedem Fahrer in Runde 2 bzw. 3 erzielte Rundenzeit als Richtzeit festgelegt und jede weitere Runde mit dieser Richtzeit verglichen.

Gewinner ist der Teilnehmer mit der geringsten Zeitabweichung (Addition der Abweichungen aller Wertungsrunden) von seiner Richtzeit.

Die Richtzeitrunde wird vom Veranstaltungsleiter vor dem Start festgelegt und ist nur dem Schiedsgericht sowie der Zeitnahme bekannt.

In die Wertung einbezogen werden nur die Fahrer, die nach Abschluss der Gleichmäßigkeitsprüfung innerhalb von 5 Minuten nach dem zuerst abgewinkten Fahrer die Ziellinie passieren und mit der Zielflagge ebenfalls abgewunken werden.

Technisches Reglement

Teilnahmeberechtigt sind Karts die dem unten genannten Reglement entsprechen. Zur DMV und zur KKCD Clubmeisterschaft werden nur Fahrer gewertet die einen KKCD Kartpass für das teilnehmende Kart besitzen.

Klassik Karts:

- Historische Karts aus den Anfängen des Kartsports in den 60iger Jahren bis zum Beginn der "Plastik-Ära" Ende der 80iger.
- Wenn einzelne Komponenten ersetzt werden müssen sollten diese dem Original entsprechen oder aber der jeweiligen Epoche entstammen.
- Plastik-Karosserieteile sind verboten (Ausnahmen Formel K und 250ccm, Langbahn).
- Achsdurchmesser dürfen nicht verändert werden.
- Eloxierte Anbauteile, wie Radnaben, Bremsenteile, Spurstangen usw. sind nur dann zulässig, wenn diese auch beim Original verwendet wurden.
- Drehzahlmesser sind zum Schutz der Motoren erlaubt. Laptimer oder Datenspeicher, wie z.B. Alfano, sind dagegen im Wertungslauf nicht zulässig, auch wenn die Transponder entfernt worden sind.
- Sitze, Lenkräder etc. im Stil der jeweiligen Zeitperiode sind erwünscht.
- Der maximale Hubraum der Motoren darf bis zu 106ccm für die 100ccm Klasse betragen.
- Karts der 80er Jahre dürfen Auspuff-Durchmesser von 50mm verwenden, alle anderen Klassen solche von max.40mm Durchmesser.
- Vergasertyp und Größe sind freigestellt. Der Vergaser muss allerdings der jeweiligen Ära entsprechen
- Es darf nur handelsüblicher Kraftstoff plus Schmiermittel (Zweitakt-Öl) verwendet werden. Die Beimischung von Blei und anderen Additiven ist nicht zulässig.
- Die Wahl des Bremssystems ist freigestellt, sollte aber dem Alter des Karts entsprechen. Die Benutzung von Trommelbremsen oder mechanischen Bremszangen ist zu bevorzugen, wenn diese am Original montiert waren. Ein zweites Hilfsbremsseil ist auch bei der Verwendung von Bremsstangen zwingend vorgeschrieben
- Reifen und Felgen: Hersteller und Härte sind im Rahmen der klassenspezifischen Vorschriften freigestellt, Softreifen sind verboten.
- Die Anzahl der Reifen pro Veranstaltung ist freigestellt
- Sofern der Rennleiter das Rennen als „**Wet-Race**“ deklariert ist die Verwendung von Regenreifen zwingend vorgeschrieben.
- Selbstgeschnittene Slicks sowie Intermediates sind erlaubt.
- Es können einteilige wie auch zweiteilige Felgen verwendet werden.
- **Replikas:** Eigen- oder Nachbauten von Karts, sogen. Replicas dürfen eingesetzt werden, jedoch muss auf diesen Umstand hingewiesen werden. Siehe hierzu den Wortlaut im Reglement.
- Klassenspezifische Vorschriften:
 - o Klasse 1: Karts der 60'er Jahre. Die Gesamtbreite beträgt max.1000mm. Die Reifenwahl ist freigestellt, wobei die Laufflächenbreite geringer als 5" (12,7cm) sein sollte. Das Profil sollte dem damaligen Stand entsprechen.

- Klasse 2: Karts der 70'er Jahre. Die Gesamtbreite beträgt max.1100mm. Es dürfen nur Reifen bis zur Dimension 3.6 vorn und 6.00 hinten verwendet werden. Die Wahl des Herstellers ist freigestellt.
- Klasse 3: Karts der 80'er Jahre (bis zum Beginn der "Plastik-Ära" **bis einschließlich 1988**). Die Gesamtbreite beträgt max.1300mm. Es dürfen nur Reifen bis zur Dimension 4.5 vorn und 7.10 hinten gefahren werden. Die Wahl des Herstellers ist freigestellt.

100ccm „Youngtimer“ Karts:

Die Karts sollen als Bindeglied zwischen den Klassik Karts und den modernen Karts gesehen werden. Es sind die Karts, welche zu Beginn der "Plastik-Ära" bis zum Ende der internationalen 100ccm Klassen 2004 gefahren wurden. Es gilt das Reglement der IG100ccm.

Ein Heckauffahrschutz (HAS) ist nicht vorgeschrieben.

Eigenbauten sind nicht erlaubt. Das Chassis sollte eine Homologation (auch abgelaufen) haben, Hobbyrahmen sind erlaubt.

Handbremssysteme sind verboten.

Es sind ICA, Formel A und Formel Super A Motoren erlaubt (Luft- / Wassergekühlt, Membraner / Drehschieber)

Kupplungsmotoren sind nicht erlaubt (Juniormotoren, Futura Klassen).

Die Motoren müssen mit einem dafür zugelassen Ansauggeräuschkämpfer betrieben werden.

Es muss ein homologierter Schalldämpfer verwendet werden.

Das Kart muss mit einem Kettenschutz ausgestattet sein. Ein zweites Hilfsbremsseil ist auch bei der Verwendung von Bremsstangen zwingend vorgeschrieben.

Bei den Wertungsläufen der Gleichmäßigkeitprüfung sind Laptimer verboten, Drehzahlmesser jedoch zum Schutz der Motoren erlaubt.

Es darf nur handelsüblicher Kraftstoff plus **Schmiermittel** (Zweitakt-Öl) verwendet werden, die Beimischung von Blei oder anderen Additiven ist nicht zulässig.

Klassenspezifische Vorschriften:

Klasse1 ICA: Wasser oder durch den natürlichen Luftstrom gekühlter 1 Serien Einzylinder Motor mit Membran-Einlasssteuerung, ohne Getriebe, CIK-FIA Homologiert und dem vorliegendem Technischem Reglement entsprechend. Hubraum max. 106ccm Hub mind. 48,5 mm und max. 54,5 mm Der gesamte Auslassöffnungswinkel darf max. 177° nicht überschreiten Anzahl der **Überströmkanäle:** 3 (drei). Der Vergaser muss ein CIK homologierter Drosselklappenvergaser mit einer Zentralachse und einem kreisrunden max. Venturi-Durchmesser von 24mm sein. Es dürfen nur 5 Zoll Reifen gefahren werden.

Klasse2 Formel A: Wasser- oder durch den natürlichen Luftstrom gekühlter 1 Serien Einzylinder Motor, ohne Getriebe, CIK-FIA Homologiert in der Klasse Formel A oder ICA und dem vorliegendem Technischem Reglement entsprechend. Hubraum max. 106ccm. Der Vergaser muss ein Drosselklappenvergaser mit einer Zentralachse und einem kreisrunden max. Venturi-Durchmesser von 24mm sein. Es dürfen nur 5 Zoll Reifen gefahren werden.

Klasse3 Formel Super A: Wasser- oder durch den natürlichen Luftstrom gekühlter 1 Serien Einzylinder Motor, ohne Getriebe, Kurbelgehäusehälften, Zylinder und Zylinderkopf muss von einem in der Formel A homologiertem Motor abstammen. Hubraum max. 106ccm. Der Kreislaufring Vergaserventuri darf max. 32mm betragen. Es dürfen nur 5 Zoll Reifen gefahren werden.

Das Mindestgewicht des Karts komplett mit Fahrer liegt bei 155 kg

Reifen müssen in „Medium“ Mischung gefahren werden.

Der Rennleiter oder sein Beauftragter werden am Veranstaltungstag zwischen 9:30 Uhr und 12:00 Uhr eine technische Abnahme der teilnehmenden Karts durchführen. Diese technische Abnahme ist zwingend für alle Teilnehmer.

Streckenposten

Es wird versucht, Streckenposten gegen Aufwandsentschädigung zu verpflichten. Sollte dies nicht möglich sein, werden Streckenposten durch die Mitglieder des Clubs gestellt. In diesem Fall melden sich die Fahrer oder ihre Helfer bei der Nennung freiwillig und ohne Aufforderung zum Streckenposten. Eine Liste zum Eintrag liegt im Nennbüro aus. Sollten die erforderlichen Streckenposten bei Nennungsende nicht eingetragen sein, werden die Läufe abgesagt!

Vorstart

Der Vorstart wird 5 Minuten vor Beginn des Laufes geschlossen. Die Fahrer haben sich unaufgefordert an den Vorstart zu begeben. Alle Karts einschließlich Fahrer die sich nicht im Vorstartbereich befinden, können am Lauf nicht mehr teilnehmen.

Startvorgang

Der Beginn der Gleichmassigkeitsprüfung erfolgt mittels Ampelanlage durch den Rennleiter oder durch Startflagge.

Die Startaufstellung erfolgt bei allen Wertungsläufen nach der Reihenfolge im Zeittraining.

Zeitnahme

Für die Zeitnahme wird die clubeigene Zeitnahmeanlage verwendet. An jedem gemeldeten Kart muss ein geeigneter Transponder angebracht sein. Die Verwendung einer Transponderhalterung ist vorgeschrieben. Clubeigene Transponder sind bei der Rennleitung erhältlich. Geeignete eigene Transponder sind zugelassen.

Ausschluss von der Rennveranstaltung

Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist Pflicht. Fahrer die nicht an der Fahrerbesprechung teilnehmen, werden von der Rennveranstaltung ausgeschlossen. Die Teilnahme muss mittels Unterschrift nachgewiesen werden. Unsportliches Verhalten, insbesondere rücksichtslose und gefährdende Fahrweise während und außerhalb der Läufe sowie Verstöße gegen Schädigung der Umwelt (siehe Umweltschutz) führen zum Ausschluss der Veranstaltung. Eine Rückerstattung des Startgeldes erfolgt in keinem Fall.

Wertung

Die Wertung erfolgt in Anlehnung an das bestehende Reglement des DMV (Kart-Gleichmäßigkeitsprüfung), beim Ausfall werden jedoch Strafpunkte vergeben.

Umweltschutz

Jeder Fahrer muss seinen Standplatz sauber halten und hat dafür Sorge zu tragen, dass nicht durch Öl, Treibstoff, etc. oder sonstige Mittel die Umwelt belastet wird. Der Müll muss von den Fahrern mitgenommen werden. Bei Verstoß trägt der Fahrer alleinig die Folgen und Kosten.

Anerkennung

Jeder Fahrer akzeptiert uneingeschränkt die Ausschreibung des KKCD im KCD 90. mit Zahlung des Nenngeldes.

Fahrerausrüstung

Vollvisierhelm mit einer DMSB-anerkannten Norm, ohne Gültigkeit des Ablaufjahres. Overall gemäß CIK/FMK-Bestimmungen, ohne Gültigkeit des Ablaufjahres. Geeignete knöchelhohe Schuhe und Handschuhe. Nackenstützen und Sicherheitswesten werden empfohlen.

Die Organe des KKCD im KCD 90. sind berechtigt, entsprechend den Erfordernissen einzelne Punkte dieser Ausschreibung auch während der laufenden Serie zu modifizieren.

Ausnahmen und Beschränkungen

- Bei Verlust oder Beschädigung jeglicher Anbauteile eines Karts hat der Fahrer sofort die Strecke zu verlassen. Der Rennleiter hat die Pflicht, diesen Fahrer sofort von der Strecke zu holen.
- Kurzfristige Änderungen der Ausschreibung oder Veranstaltungsabsagen auf Grund von Witterungsbedingungen behält sich der KKCD im KCD 90. vor.

Die Veranstaltung ist vom DMV genehmigt und vom HDI Gerling versichert.